

## Ernst Hentschels großes Rechenwerk.

### I. Für die mehrklassige Schule.

Mehrheitsibel.	Zahlenkreis 1—10, 1—20, 1—100 . . . . .	128	Aufl.	— 15
Büffereichen.	Heft I. Zahlenkreis 1—1000 und höher . . . . .	47,	"	— 15
"	II. Vielfach benannte Zahlen . . . . .	47,	"	— 20
"	III. Bruchrechnungen . . . . .	40,	"	— 20
"	IV. Bildgerichtliche Rechnungen, Extraktionen . . . . .	35,	"	— 20

(Auflösungshefte. 19. Aufl. 1,20 M)

### II. Für die abschließende Volksschule (Tänzche).

Heft I.	Zahlenkreis 1—10, 1—20 . . . . .	10.	Aufl.	— 10
" II.	1—100. Reine Zahlen . . . . .	11,	"	— 16
" III.	1—100. Benannte Zahlen . . . . .	9,	"	— 16
" IV.	1—1000. Reine und benannte Zahlen . . . . .	8,	"	— 16
" V.	Höherer Zahlenkreis . . . . .	7,	"	— 16
" VI.	Bruchrechnung und bildgerichtl. Rechnung . . . . .	7,	"	— 20

(Auflösungshefte. 4. Aufl. 2,40 M)

### III. Für einfache Schulverhältnisse (Költsch).

Heft I.	Pensum der Unterstufe . . . . .	6.	Aufl.	— 16
" II.	" Mittelstufe . . . . .	6,	"	— 20
" III.	" Oberstufe nebst Raumlehre . . . . .	5,	"	— 20

Aufwärts mit Bemerkungen u. Hinweisen f. die unterrichtliche Behandlung . . . . . — 50

### IV. Für die Hand des Lehrers.

Lehrbuch d. Rechenunterrichts in Volksschulen mit gleichmäßiger Berücksichtigung des Kopf- und Büffereichens. Teil I. M 1,60; II. M 2,40 . . . . .	13. Aufl.	4 —
Aufgaben z. Kopfrechnen. Für Volksschulen entworfen u. nach unterrichtlichen Grundsätzen geordnet. Heft I. 1 M; II ab 1,60 P . . . . .	15. Aufl.	2 20

### V. Für Schule und Selbstunterricht.

Hundert Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen mit elementarischen Lösungen, einer Vorstufe u. Übungsbüchlein f. Volks- u. Präparandenschulen u. zur Selbstunterweisung f. Lehranträuberwerber . . . . .	7. Aufl.	1 —
---	----------	-----

Költsch, A., Grundzüge der Raumlehre. Ein Lern- u. Übungsbuch zum Gebrauche in Volksschulen u. Präparandanstalten. Heft I mit 84 Text-Figuren . . . . .	M — 60
---	--------

Liese, Ad., Geschäftliches Rechnen u. Buchführung für Mittel-, Fortbildungsschulen und den Selbstunterricht, mit Übungsaufgaben versehen . . . . .	M 1,50
--	--------

Man, Otto, Geometrie in Volks- u. Mittelschulen. Ein Leitfaden für Lehrer u. Handbuch für Schüler . . . . .	M — 60
---	--------

Mittenzwei, Das bürgerliche Rechnen. Eine reiche Auswahl von Aufgaben aus dem Gebiete des praktischen Rechnens mit vollständiger Lösung . . . . .	M 1,40
---	--------

Aufgabensammlung dazu. 2. verbesserte u. stark vermehrte Aufl. . . . .	M — 25
--	--------

Der prakt. Geschäftsmann, das Wichtigste aus der Praxis des Geschäftsbuchhaltens. Ein Hand- u. Hilfsbuch f. jedermann, insbesondere f. Lehrer an Fortbildungsschulen. M 2,—	
---	--

Schulte, H., Leitfaden beim Unterrichte in der Raumlehre. Ein Handbuch f. Schüler an Bürger- und Elementarschulen . . . . .	M — 90
---	--------

Ernst Hentschel, der Vater der neueren Rechenmethodik, hat sich durch sein Rechenbuch ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Es steht trotz zahlreicher Nachbildungen unübertroffen da und gewinnt mit jedem Jahre an Verbreitung. Es ist nicht nur in allen Teilen Deutschlands zu finden, sondern auch in den Schulen Moskaus, Petersburgs, Rigas, in Konstantinopel, Alexandrien, Athen, Smyrna, Odessa, Rio de Janeiro u. s. w., selbst in Port Abdala (Australien), hierz in allen fünf Erdteilen, ein beliebtes Schulbuch. — Über Hentschels Bedeutung als Rechenmethodiker enthält Ausführliches: Lehrts „Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts“.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

## Praktischer Lehrgang

für einen

## rationellen Gesang-Unterricht

in

mehrklassigen Volks- und Bürgerschulen.

Auf Grundlage der abgem. Bestimmungen vom 15. Oktober 1872

methodisch bearbeitet

von

Benedict Widmann.

### IV. Stufe.

Fünfte Auflage.

Mus. pr.

57  
/24  
Bd. 4

lag von Carl Mierseburger.  
1889.

Preis: 30 Pf.



- Benedict Widmann: Katechismus der allgemeinen Musiklehre.  
2. Auflage. 1879. M 1,20
- Handbüchlein der Harmonie-, Melodie- und Formenlehre. In systematischer, gebrüderter Darstellung geordnet, teilweise mit Übungen versehen. 5. Auflage. 1889. M 1,60
- Generalbass-Übungen nebst kurzen Erläuterungen. Eine Zugabe zu jeder Harmonielehre, systematisch geordnet. 4. Aufl. 1879. M 2,25
- Theoretisch-praktische Anleitung zur Partiturkenntnis. Für Lehrer und Lernende. 1880. M 2,25
- Theoretisch-praktische Anleitung zur Modulation und freien Fantasie. Zunächst für angehende Organisten nach leichter Methode zum Selbstunterrichte. 16. Werk. 2. Auflage. 1889. M 2,25
- Formenlehre der Instrumental-Musik. Nach dem Systeme Schmid's von Wartensee zum Gebrauche für Lehrer und Schüler ausgearbeitet. 2. Auflage. 1879. M 2,40
- Grundzüge der musikalischen Klanglehre. Für Musiklehrer, Schüler und jeden gebildeten Musikfreund leichtfasslich dargestellt. Mit 20 Holzschnitten im Texte. 1868. M 1,50
- Gehör- und Stimmbildung. Eine auf physiologische, psychologische und pädagogische Untersuchungen und Beobachtungen gegründete Anleitung zur Pflege des Gehörs und der Stimme. Mit 2 in den Text eingedruckten Holzschnitten. 1874. M 3,—
- Die strengen Formen der Musik. In klassischen Beispielen zum Gebrauche für Lehrer und Schüler dargestellt, zergliedert und erläutert. 1882. M 2,70
- Die Methode des Schul- und Chorgesang-Unterrichts in ihrer geschichtlichen Entwicklung nach Quellen dargestellt. 1878. M 1,80
- Geschichtsbild des deutschen Volksliedes in Wort und Weise dargestellt und erläutert. 1885. M 1,50
- Die kunsthistorische Entwicklung des Männerchors in drei Vorlesungen dargestellt. 1884. M 1,80

Methodische Bemerkungen zur IV. Stufe.

Mit dieser Stufe beginnt der zweistimmige Gesang, welcher zunächst als eine freie Übung an den Dreiklangsfolgen, die aus einer Verbindung der Dreiklänge der I., IV., V. und VII. Stufe bestehen, derart behandelt wird, daß man je zwei Stimmen der Accorde zusammen singen läßt, wodurch sogen. Terzen- und Sextengänge entstehen, wie z. B. bei I. a: {e<sup>1</sup>f<sup>1</sup>e<sup>1</sup>d<sup>1</sup>e<sup>1</sup>} b: {c<sup>2</sup>c<sup>2</sup>c<sup>2</sup>h<sup>1</sup>c<sup>2</sup>} e: {e<sup>2</sup>f<sup>2</sup>e<sup>2</sup>d<sup>2</sup>e<sup>2</sup>} g: {g<sup>1</sup>a<sup>1</sup>g<sup>1</sup>g<sup>1</sup>}. Durch diese Verbindung der Dreiklänge mit einander werden zugleich die einstimmigen Gesang- und Notierübungen, die wie seither zu behandeln sind, mannigfältiger. Die Übertragung der Tonleiter, Accordfolgen und Übungen auf andere Tonarten wird nach dem vorausgegangenen Unterrichte den Schülern keinerlei Schwierigkeiten bereiten, ebenso wenig die Einführung in das Verständnis der Molltonart, die ebenfalls gelöst werden muß, da sowohl Choräle als auch Volkslieder in Moll im Gebrauch sind. Als eine weitere Übung tritt das Pianosingen, das Crescendo und Diminuendo hinzu. Der poetische Inhalt der Lieder ist etwas höher gehalten, wie bei den vorigen Stufen; doch herrscht immer das Volkslied und volkstümlich komponierte Lied vor.

Auf mehrfachen Wunsch wurden in einem Anhange noch einige weitere beliebte Volkslieder mitgeteilt.

Frankfurt a. M. im April 1881.

B. Widmann.

51/1166 x 10

## Alphabatisches Verzeichnis der Lieder.

	Nr.
Das Laub fällt von den Bäumen . . . . .	31
Dem Gew'gen unsre Lieder . . . . .	25
Der beste Freund ist in dem Himmel . . . . .	36
Der Herbst beginnt . . . . .	20
Der Mond ist aufgegangen . . . . .	4
Die alte Fichte schwankt . . . . .	22
Die Sonn' erwacht . . . . .	12
Dort unten in der Mühle . . . . .	35
Ein Gärtner geht im Garten . . . . .	17
Eintracht und Liebe . . . . .	15
Ein Weilchen auf der Wiese stand . . . . .	18
Es donnern die Höhen . . . . .	18
Freut euch des Lebens . . . . .	2
Geist der Weisheit . . . . .	11
Glocke, du klingst fröhlich . . . . .	1
Gold'ne Abendsonne . . . . .	29
Heil dir im Siegerkranz . . . . .	5
Ich geh' durch einen grasgrünen Wald . . . . .	21
Ich will dich lieben . . . . .	7
Im Walde möch' ich leben, im schönen grünen Walde . . . . .	28
Im Walde möch' ich leben zur heißen Sommerzeit . . . . .	3
In Morgenrot gekleidet . . . . .	9
Läßt uns ihn lieben . . . . .	14
Laue Lüste fühl' ich weben . . . . .	23
Markt und Straßen stehn verlassen . . . . .	10
Mit dem Pfeil, dem Bogen . . . . .	30
Nun ade, du mein lieb Heimatland . . . . .	6
O Jugend, der Mai sieht eilend vorbei . . . . .	27
Opfern will die Morgenröte . . . . .	13
Schöner Frühling . . . . .	24
Sieht, wie die Sonne dort sinket . . . . .	32
Wacht auf . . . . .	26
Was kann schöner sein . . . . .	19
Willkommen, o seliger Abend . . . . .	33
Wohl auf, es ruft der Sonnenschein . . . . .	34
Wohl ein einsam Röslein stand . . . . .	16
	8

## Vierte Stufe.

### I. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe in C-Dur.

C-Durtonleiter.

The diagram shows the C major scale (Tonleiter) with note heads and Roman numerals above the notes: 6 7 8 2 3 4 5 6 7 1 2 3 4 5. Below the notes are lowercase letters: a h c d e f g a h c d e f g. To the right, three chords are labeled 'a.', 'b.', and 'c.' respectively, each consisting of three stacked notes.

Dreiklangssfolgen.

Beispiel zu a.

A musical example in 2/4 time showing a continuous sequence of eighth-note chords based on the C major scale.

Modelle.

Three musical examples in 3/4 time, each showing a single chord followed by a bass note. The first example is in G major (G-C-E), the second in C major (C-E-G), and the third in F major (F-A-C).

Aufgaben: 1. Schreibt die drei Dreiklangssfolgen von a, b und c nach den Modellen von 1—3 nieder, wie beim Beispiele zu a gezeigt ist!

Zweistimmige Übungen.

1. 2.

Two musical examples in 2/4 time for two voices. The first example shows a soprano part with eighth-note chords and a basso continuo part with sustained notes and bassoon entries. The second example shows a similar pattern with different harmonic progressions.

3.



Vortragssymbole: *piano* (*p*) leise, schwach; *mezzo forte* (*mf*) halb stark; *crescendo* (*cresc.*) zunehmend; *decrescendo* (*decrec.*), *diminuendo* (*dim.*) abnehmend.

## 1. Geset.

Langsam.

Hans Georg Nügeli. +



1. Geist der Weis-heit, gib uns M-l-en durch dein Licht

+



Un-ter-richt; wie wir Gott ge-fal-len!

2. Lehr' uns froh zum Vater treten, voll Vertraun aufwärts schaun,  
fändlich zu ihm beten!

3. Hilf uns nach dem Besten streben, schenk' uns Kraft, tugendhaft und  
gerecht zu leben!

Joh. Andreas Gramer.

Lebhaft.

## 2. Der Alpenjäger.

B. A. Weber.



1. Es don-nern die Hö-hen, es git-tert der Steg, nicht  
2. Und un-ter den Fü-sen ein neb-li-ges Meer, er-



grau-et dem Schü-ken auf schwin-deln-dem Weg; er  
kennt er die Stät-te der Men-schen nicht mehr; durch



schrei-tet ver-we-gen auf Fel-dern von Eis, da pran-get kein  
Ris-se der Wol-ken er-blückt er die Welt; tief un-ter dem



Früh-ling, da grü-net kein Reis.  
Waf-fer das grü-nen-de Feld.

Friedr. von Schiller.

## 3. Freunde an der Natur.

Mäßig.

Volksweise.



1. Im Wal-de möch' ich le-ben, im schö-nen grü-nen Wald,



wo Hirsch und Neß durch Bü-sche schlüpft und Bög-lein auf den



Zwei-gen hüpfst, auf Zwei-gen hüpfst, auf Zwei-gen hüpfst und



lust - ger Sang er - schallt.

2. 1.: Auf Fluren möcht' ich leben, auf heit'rer Gottesflur, :|: wo  
üppig wogt das Saatenmeer und Blumenduft zieht drüber her, zieht drüber  
her, zieht drüber her, stets Sonntag hält Natur. :|:

3. 1.: Im Wasser möcht' ich leben, in klarer Wässerflut, :|: wo sich  
die liebe Sonne fühlt und mit den flinken Fischlein spielt, mit Fischlein  
spielt, mit Fischlein spielt, der ganze Himmel ruht. :|:

4. 1.: Im Himmel möcht' ich leben, im Himmel licht und blau, :|: wo  
tags die heit're Sonne lacht, viel tausend Sternlein halten Wacht, ja hal-  
ten Wacht, ja halten Wacht, wenn's dunkelt auf der Hu. :|:

5. 1.: Doch weil ich nicht kann leben, stets dort nur oder hier, :|: so  
will ich bald in Flur und Wald, in kühlen Fluten wohnen bald, ja woh-  
nen bald, ja wohnen bald, den Himmel über mir. :|:

Karl Schenk.

## II. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe in G-Dur.

G-Durtonleiter.



Dreiklangfolgen.

Beispiel zu a.



Modelle.

Aufgaben: 2. Schreibt die Dreiklangfolgen von a, b und c nach den Modellen von 1—3 nieder!

## 4. Abendlied.

Sehr gemäßigt und sanft.

Von Abraham Peter Schulz.



1. Der Mond ist auf-ge - gan - gen, die goldnen Sternlein prangen am



Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und



aus den Wie - sen stei - get der wei - he Ne - bel wun - der - bar.

2. Wie ist die Welt so still und in der Dämmerung Hölle so traurlich und so hold! als eine stillte Kammer, wo ihr des Tages Hammer verschlafen und vergessen sollst.

3. Seht ihr den Mond dort stehen? er ist nur halb zu sehen, und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel; wir spinnen Lustgespinste und suchen viele Künste, und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, las dein Heil uns schauen, auf nichts Vergängliches trauen, nicht Eitelkeit uns freu'n, las uns einfältig werden, und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Matthias Claudius.

### 5. An die Abendsonne.

Saft.

Hans Georg Nägeli.

1. Gold-ne Abend-son-ne, wie bist du so schön!

Nie kann oh-ne Won-ne dei-nen Glanz ich seh'n.

2. Schon in zarter Jugend sah ich gern nach dir, und der Trieb zur Jugend glühte mehr in mir.

3. Wann ich so am Abend staunend vor dir stand, und, an dir mich labend, Gottes Huld empfand.

4. Doch, von dir, o Sonne, wend' ich meinen Blick mit noch größerer Wonne auf mich selbst zurück.

5. Schuf uns ja doch beide eines Schöpfers Hand, dich im Strahlenkleide, mich im Staubgewand.

Anna Barbara Urner, geb. Welti.

### 6. Schützenlied.

Munter. (In F-dur.)

Anselm Weber.

1. Mit dem Pfeil, dem Bo-gen, durch Ge-vig und Thal

kommt der Schütz ge-zo-gen früh im Mor-gen-strahl. La la

cresc.

Bei der Wiederholung vom Halbstor pp zu singen.

la la

2. Wie im Reich der Lüste König ist der Weih: durch Gebirg und Klüste herrscht der Schütze frei. La la la ic.

3. Ihm gehört das Weite, was sein Pfeil erreicht: das ist seine Beute, was da treucht und fleugt. La la la ic.

Friedrich v. Schiller.

### 7. Waldvögelstein.

Mäßig geschnind.

Volkslied.

1. Ich geh' durch ei-nen gräss-grü-nen Wald und hö-re die

Vö-ge-lein sin-gen; sie sin-gen so jung, sie

dim.

sin-gen so alt, die klei-nen Vö-ge-lein in dem Wald,

die hör' ich so ger-ne wohl fin-gen!

2. O sing' nur, singe, Frau Nachtigall! wer möchte dich, Sängerin, hören? :| Wie wonniglich klingt's im Wiederhall! es lauschen die Blumen, die Bögel all, und wollen die Nachtigall hören. :|  
3. Nun muß ich wandern bergauf, bergab; die Nachtigall singt in der Ferne. :| Es wird mir so wohl, so leicht am Stab, und wie ich schreite hinauf, hinab: die Nachtigall singt in der Ferne! :|

Str. 2 u. 3. von Hermann Klefke.

### III. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe in F-Dur.

F-Durtonleiter.

Dreiklangssfolgen.

Beispiel zu a.

Modelle.

Aufgabe: 3 wie bei 1 und 2 zu behandeln.

### 8. Das Röslein.

Johann Friedrich Reichardt.  
Volksweise.

1. Wohl ein einsam Röslein stand welt und matt am Wege.

Bon des Sommers Glut verbrannt, armes Röslein! un - bekant,

Chor.

oh - ne Lieb' und Pflege. Ar-mes, ar-mes Röslein, ach,

welt und matt am Wege!

2. Kam ein Mägdelein her und sah Röslein an dem Wege. "Röslein, stehst so einsam da? sei getrost! ich komme ja, daß ich deiner Pflege." Armes, Röslein, ach, welt und matt am Wege!

3. Mägdelein sprang im schnellen Lauf zu der Quell' am Wege; tränkt des Quells Tropfen darauf. Röslein thut das Kindöpfchen auf, dankend holder Pflege. Röslein, schönes Röslein blüht duftend nun am Wege!

Friedrich Adolph Krummacher.

### 9. Waldsied.

Carl Friedrich Zelter.

1. Im Walde möcht' ich leben zur heißen Sommerzeit! Der



Wald, der kann uns ge - ben viel Lust und Fröh - lich - keit: -

Chor.



der Wald, der kann uns ge - ben viel Lust und Fröh - lich - keit.

2. In seine kühle Schatten sinkt jeder Zweig und Ast; |: das Blümchen auf den Matten nickt mir: „Komm, lieber Guest!“ |:

3. Wie sich die Vögel schwingen im hellen Morgenglanz! |: und Hirsch und Rehe springen so lustig wie zum Tanz! |:

6. Von jedem Zweig' und Reise, hört nur, wie's lieblich schallt! |: sie singen laut und leise: „Kommst, kommst in grünen Wald!“ |:

August Heinrich Hoffmann v. Fallersleben.

### 10. Wanderlied.

Etwas langsam und innig.

Chr. Heinrich Hoffmann.



1. Kau - e Lüf - te füh'l ich we - ben, goldner Frühling taut herab!



Nach der Fer - ne geht mein Streben, rei - chet mir den Wan - der-



stab! Wo die wei - sen Ne - bel stei - gen um der blau-en Ber - ge



Reigen, dorthin geht mein Weg hin-ab; rei - chet mir den Wanderstab!

2. Lebe wohl, ich muß dich lassen, mein geliebtes Vaterhaus! muß das fremde Glück erfassen; hoffend schaut mein Blick hinaus. Leben quillt aus taufend Brünnen! frisch gewagt ist halb gewonnen! Gläubig zieht der Wanderer aus: Lebe wohl, mein Vaterhaus!

3. Gott behüt' euch, nah und ferne! was sich liebet, bleibt vereint; denkt beim stillen Abendsterne, denkt an den entfernten Freund! Eine Sonne strahlt uns allen! Laßt mich fröhlich weiter walten! Denkt an den entfernten Freund! was sich liebet, bleibt vereint!

Agnes Franz.

### 11. Genuss des Lebens.

Mäßig.  
Chor.

H. G. Nägeli.



1—7. Freut euch des Le - bens, weil noch das Lämpchen glüht,



psi - lu - det die No - se, eh' sie ver - blüht.

Einzelne Stimmen.



1. Man schafft so gern sich Sorg' und Müh', sucht Dornen auf und



fin - det sie, und läßt das Veil - chen un = be - merkt, das

uns am We - ge blüht. Vom Anfang bis zum Muhzeichen.

2. Freut euch ic. Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt und lauter Donner um uns brüllt, so lacht am Abend nach dem Sturm die Sonne doppelt schön.

3. Freut euch ic. Wer Neid und Missgunst sorgsam flieht, und Gnug-goldne Früchte trägt.

4. Freut euch ic. Wer Geduldigkeit und Treue liebt, und gern dem ärmern Bruder glebt, es stedelt sich Zufriedenheit so gerne bei ihm an.

5. Freut euch ic. Und wenn der Pfad sich furchtsam engt, und Misgeschick uns plagt und drängt, so reicht die Freundschaft schwesterlich dem Gedächtnis die Hand.

6. Freut euch ic. Sie trocknet ihm die Thränen ab, und streut ihm Blumen bis ins Grab; sie wandelt Nacht in Dämmerung und Dämmerung in Licht.

7. Freut euch ic. Sie ist des Lebens schönstes Band. Schlagt, Brüder, Baterland.

Martin Usteri.

#### IV. Übungen auf Grundlage der Dreitlänge der I., IV. und VII. Stufe in D-Dur.

D-Durtonleiter.

Dreiklangssfolgen.

a.

b.

c.

Beispiel zu a.

Modelle.

1.

2.

3.

Aufgabe: 4. wie die vorhergehenden Aufgaben.

#### 12. Wanderlied.

Mäßig.

Carl Maria v. Weber.

1. Die Sonn' er - wacht, mit ih - ver Pracht er-
2. Mit Sing' und Sang die Welt ent - lang! wir

1. füllt sie die Ber - ge, das Thal. O Mor-gen - luft, o
2. fra - gen wo - her nicht, wo - hin? Es treibt uns fort von

1. Wal - des - duft, o gol - de - ner Son - nen - strahl!
2. Ort zu Ort mit frei - em, mit fröh - li - chem Sinn.

P. A. Wolff.

#### 13. Jugend und Mai.

Völksweise nach Barnach.

1. O Ju - genb, der Mai fließt ei - lend vor - hei! Die Widmann, praktischer Lehrgang. IV.

Blü - ten, sie fal - len, die Lie - der ver - weh'n, die  
Lüf - te, so mild, in Schwü - le ver - geh'n.

2. Sei, Jugend, dir Bild das Maiengesäß! Die Tage der Wonne, sie fliehen dahin, und Sorge und Mühs' dich elend umziehn.

3. O Jugend, der Mai, er eile vorbei! Im Glücken muss reisen die kostliche Saat, erquickende Frucht auf herbstlichem Pfad'.

4. O'rüm eile die Zeit, die dich noch erfreut! Daß Frucht dich erlabe, gereift im Glück'n, mußt, Jugend, du bald, wie Blumen verblüh'n.

H. A. v. Kamp.

#### 14. Die aufgehende Sonne.

Nicht geschwind,

Hans Georg Nägeli.

In Morgenrot ge - klei - det, be - ginnst sie ih - ren Lauf, die  
schö - ne lie - be Son - ne, wie herr - lich geht sie auf!

2. Willkommen uns, willkommen, des guten Gottes Bild! So groß und so erhaben, und doch so sanft und mild!

3. Wie frisch herbor ins Leben sich alles, alles drängt! Wie schön an jedem Gräschchen des Tales Perle hängt!

4. Der dich erschuf, o Sonne, wie freundlich muß er sein! O laßt uns ihm, ihr Brüder, ein reines Leben weih'n!

H. G. Demme.

#### V. Übungen auf Grundlage der Dreiklänge der I., IV. und VII. Stufe in B-Dur.

B-Durtonleiter.

a.                   b.                   c.

Beispiel zu a.

1.

2.

3.

Aufgabe: 5.

#### 15. Eintracht und Liebe.

Hans Georg Nägeli.

Mäßig.

1. Eintracht und Lie - ve gab uns die Macht, uns zu be-

2\*



frei-en aus fin-sie-rer Nacht.

2. Eintracht und Liebe giebt uns die Kraft, uns zu erhalten vor feindlicher Macht.

3. Eintracht und Liebe sei unser Wort, wenn uns bedrohet ein feindlicher Hord'.

4. Eintracht und Liebe sei unser Schild, wenn es um Freiheit und Leben uns gilt.

H. G. Nägeli.

Munter.

### 16. Wanderruf.

Bernhard Wessely.



1. Wohlauf! es ruft der Sonnenschein hinaus in Gottes Welt. Geht



mum-ter in das Land hin-ein und wan-dert ü-ber Feld!

2. Es bleibt der Strom nicht ruhig stehn, gar lustig rauscht er fort.  
Hörst du des Windes mun'res Wehn? Er rauscht von Ort zu Ort.

3. Es reist der Mond wohl hin und her, die Sonne ab und auf, guckt  
über'n Berg, und geht ins Meer, nie matt in ihrem Lauf.

4. Und, Mensch, du siehest stets daheim, und sehst dich nach der Fern:  
sei frisch und wandle durch den Hain, und sieh' die Fremde gern!

5. Wer weiß, wo dir dein Glücke blüht! so geh' und such' es nur:  
der Abend kommt, der Morgen flieht; betrete bald die Spur!

6. Laß Sorgen sein und Bangigkeit! ist doch der Himmel blau. Es  
wechselt Freude stets mit Leid: nur immer Gott vertrau! Ludwig Tieck.

### 17. Christ, ein Gärtner.

Nach einem alten Bilde.

A. Dreist.



1. Ein Gärt-ner geht im Gar-ten, wo tau-send Blu-men



1. blühn, und al-le treu zu war-ten, ist



1. ein-zig sein Be-müh'n.

2. Der gönn't er sansten Regen, und jener Sonnenschein; das nenn' ich  
treues Pflegen, da müssen sie gedeih'n.

3. In liebenden Gedanken sieht man sie fröhlich blühn; sie möchten  
mit den Ranken den Gärtner all umzieh'n.

4. Und wenn ihr Tag gekommen, legt er sie an sein Herz, und zu den  
Sel'gen, Frommen trägt er sie himmelwärts.

5. Hier muß das Herz verglichen, das Weizenkorn verdirbt; dort oben  
gilt ein Blühen, das nimmermehr erftirbt.

6. Du, Gärtner, treu und milde, o laß uns fromm und fein zum  
himmlischen Gefilde, zum ew'gen Lenz gedeih'n!

Max v. Schenkendorf.

### 18. Das Veilchen.

Etwas langsam.

S. G. Reichardt.



1. Ein Veil-chen auf der Wie-se stand ge-bückt in sich und

un - be - kannt! es war ein her - zig's Beil - chen. Da  
kam 'ne jun - ge Schä - fe - rin, mit leich - iem Schritt und  
munterm Sinn da - her, da - her, die Wie - se her und sang.

2. „Ach“, denkt das Beilchen, „wär‘ ich nur die schönste Blume der Natur, ach, nur ein kleines Beilchen! bis mich das Mädchen abgerückt und liegend an den Mund gedrückt! O welche, welche Wonne das für mich.“

3. Ach, aber ach! das Mädchen kam und nicht in acht das das Beilchen nahm, zertrat das arme Beilchen. Es sank und starb und freut sich noch „und sterb‘ ich denn, so sterb‘ ich doch durch sie, durch sie, zu ihren Füßen doch.“ Goethe.

## VI. Übungen in A-Dur und A-Moll.

A-dur.

a.  
b.  
c.

A-moll.  
a.  
b.  
c.

Fragen: Wie heißen die halben Tonstufen von A-Dur? Wie die von A-Moll? — Wie viele halbe Tonstufen hat also die Moll-Tonleiter? — Wo kommen sie vor? — a zu c ist bildet wie viele und was für Tonstufen? — Wie viele und was für a zu e! — a zu c ist bildet deshalb eine große Dreite (Terz), a zu e eine kleine Dreite. —

Aufgabe: 6. Schreibe die Dreiklangsfolgen abwechselnd bald in Dur, bald in Moll nach folgenden Modellen nieder!

1.  
2.  
3.  
4.

## 19. Des Frühlings Ruf.

Mäßig geschwind.  
mf  
Bolzweise.  
1. Wacht auf, wacht auf, ihr Thä - ler, vom Win - ter - schlaf so

20. Herbstlied.

Wohlthig.  
Fr. Lubw. Lemilius Kunzen.

falt, und zie - re dich mit Blumen, und zie - re dich mit  
 Blu-men, du Wie - se, Feld und Wald!

2. Wach' auf, wach' auf zum Lichte, du nachtumhüllte Saat, :| sproß  
 auf in tausend Halmen, :| die Zeit des Maien naht!  
 3. Wacht auf, wacht auf, ihr Schläfer, zu Thaten aus der Stuh;  
 :| euch ruft ein Vate Gottes, :| der Frühling ruft's euch zu!  
 Guido Görres.

1. Der Herbst beginnt, schon saus't der Wind und raubt die Blät-ter den  
 Bäu-men. Die Stör - he ziehn, die Schwalben fliehn, es  
 schwei-gen. Gril - len und hei - men.

2. Der Hirt ruft schon mit Traurton: Vorüber Sommer und Freude!  
 Mit Klageschall die Herden all' verlassen Fluren und Weide.  
 3. Des Mondes Schein durch öden Hain, beleuchtet Sterbegelde. Es  
 steigt empor des Nebels Flor zum lustigen Wolkengelde.  
 4. Du, Herbststesspur, bezeichnest nur Verblühen, Welken und Scheiden;  
 und Wehmut zieht wohl durch's Gemüt mit Schmerz von Fleichen und  
 Meiden.  
 5. So voll das Herz vom zarten Schmerz, vom Drange, ferne zu zie-  
 hen, möcht's schon fogleich in's grüne Reich des ewigen Friedens ziehen.  
 Hermann Adam von Kamp.  
 (Str. 1 von Joh. Gottlob. Schulz.)

### 21. Dem Könige.

Melodie: God save the King.  
 Feierlich, doch nicht zu langsam. Henry Careh. +

1. Heil dir im Sie - ger - kranz, Herrscher des Va - ter - lands,  
 Heil, kö - nig, Dir! Fühl in des Thro - nes Glanz die ho - he  
 Won - ne ganz: Liebling des Volks zu sein; Heil, kö - nig, Dir!

2. Nicht Ross, nicht Reisige sichern die steile Höh', wo Fürsten stehn.  
 :| Liebe des Vaterlands, Liebe des treuen Manns gründen des Herrschers  
 Thron wie Fels im Meer. :|  
 3. Heilige Flamme, glüh', glüh' und erlöse nie für's Vaterland!  
 :| Wir alle stehen dann mutig für einen Mann, kämpfen und bluten gern  
 für Thron und Reich. :|  
 4. Kunst, Fleiß und Wissenschaft heben mit Mut und Kraft ihr Haupt  
 empor. :| Krieger- und Heldenhat finde ihr Vorwerblatt treu aufgehoben  
 dort an deinem Thron! :|  
 5. Sei, König Wilhelm, hier, lang deines Volkes Hier, der Mensch-  
 heit Stolz! :| Fühl in des Thrones Glanz die hohe Wonne ganz: Liebling  
 des Volks zu sein! Heil, König, Dir! :| Heinrich Hartig.

## 22. Der Fichtenbaum.

Mäßig langsam.



1. Die al - te Fich - te schwan - ket ein - sam auf grauer  
cresc. dim. +



Höh'; der Kna-be zieht im Na - hen ent - lang dem blau-en See.

2. Die Fichte, tief versunken, in dunklen Träumen sinkt; — der Knabe kost der Welle, die schwämmend niederrinnt.

3. „O Fichtenbaum dort oben, du finsterer Gesell, was schaust du stets so trübe auf mich zu dieser Stell?“

4. Da röhret er mit Trauern der Zweige kühlen Saum und spricht in leisen Schauern — der alte Fichtenbaum:

5. „Dass bald die Axt mich suchen zu deinem Totenschrein, das macht mich stets so trübe, geben! ich, Knabe, dein!“

Georg Scheuerlein.

## VII. Übungen in Es-Dur.

Es-Dur.



a. b. c.

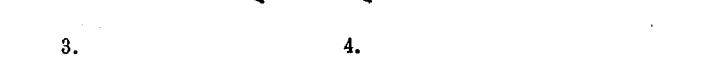


Aufgabe: 7. Schreibe die Dreiklangssfolgen nach folgenden Modellen nieder!

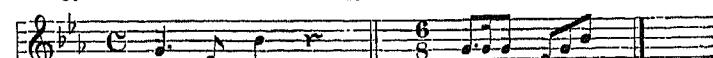
1.



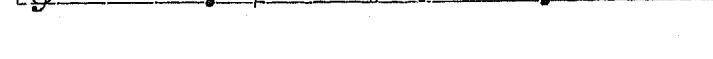
2.



3.



4.



## 23. Die Liebe des Herrn.

Mäßig.



1. Laßt uns ihn lie - ben, der zu - erst uns lieb - te,

+ dim.



Treu - e ü - ben, so wie er sie üb - te.

2. Laßt uns ihn preisen, Lob und Dank ihm bringen, neue Weisen seiner Liebe singen.

3. Ach! Worte können seiner Liebe Proben kaum nur nennen, nie nach Würden loben.

4. Doch fromme Lieder aus der Unschuld Munde hallen wieder tief im Herzensgrunde.

5. Ein heilig Leben laßt dem Herrn nur weihen, treu ergeben seiner Lieb' uns weihen!

Garve.

## 24. Opfer.

Ruhig und innig.

Soh. Friedrich Neichardt.



1. O - pfern will die Mor - gen - tö - te, o - pfern  
2. O - pfer ist der Bög - lein Lal - len, O - pfer



1. Gott in der Na = tur; o = pfern will die X = bend-  
2. ist der Wel = ten Klang; höh' res O = pfer doch vor



1. rö = te auf der still ge = word'nen Flur.  
2. al = ten ist, o Mensch, dein Lob = ge = sang.

Wilhelm Küller.

### 25. Dem Unveränderlichen.

Mäßig langsam.

G. W. Fink.



1. { Dem Ew'-gen un - sre Lie - der, was auch das Herz be-  
ver - traut, ver - traut, ihr Brü - der, dem, der die Wel - ten



{ wegt; Er lässt wohl Blätter sterben und Son - nen sich ver-



glühn; doch keins lässt er ver - der - ben, neu soll es auf - er-

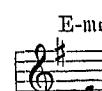
5. 29 - 30

feledee

2. 2  
Wie du g  
weß, zu  
lieb Heima  
3. 2  
dass ich w  
walt'gen 2

da grü

V



+

*S. 29 - 30*

glühn; doch keins läßt er ver-der=ben, neu soll es auf-ex-

fro-hem Mut, wie man fin-get, wenn man wan-dern thut, lieb-  
Hei-mat=land, a-de!

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau, lieb Heimatland, ade!  
Wie du grüßest mich mit Feld und Au', lieb Heimatland, ade! |: Gott  
weiß, zu dir steht stets mein Sinn; doch jetzt zur Ferne zieh's mich hin,  
lieb Heimatland ade! |:  
3. Begleitest mich, du lieber Fluß, lieb Heimatland, ade! Bist traurig,  
daß ich wandern muß, lieb Heimatland ade! Vom moosigen Stein am  
wald'gen Thal, da grüß' ich dich zum letzten mal, lieb Heimatland, ade!

August Dösselhoff.

### VIII. Übungen in E-Dur und E-Moll.

E-Dur.

a.

b.

c.

E-moll.

a.

b. c.

Fragen wie bei den Übungen der 6. Aufgabe.

Aufgabe: 8. Schreibe die Dreiklangssfolgen abwechselnd bald in Dur, bald in Moll nach folgenden Modellen nieder!

1. 2. 3. 4.

### 28. Liebe zu Jesu.

Nach in f- oder fis-moll.

1704 (1703) und 1710. (Nach L. Ert.)

1. { Ich will dich lie = ben, mei = ne Stär = ke, ich  
 { Ich will dich lie = ben mit dem Wer = ke und  
 2. { Ich will dich lie = ben, mei = ne Kro = ne, ich  
 { Ich will dich lie = ben oh = ne Loh = ne auch

1. { will dich lie = ben, mei = ne Bier, ich will dich lie = ben, schönstes  
 { im = mer = wäh = ren = der Be = gier,  
 2. will dich lie = ben, mei = nen Gott, ich will dich lie = ben, schönstes  
 in der al = ler = größ = ten Not;

1. Licht, bis mir das Herz zer = bricht.  
 2. Licht, bis mir das Herz zer = bricht.

Joh. Scheffler, gen. Angelus Silesius.

### 29. An die Dorfkirch-Glocke.

Langsam.

Friedr. Ernst Fesca.

1. Glok = ke, du klingst fröh = lich, wenn der Hochzeits = rei = hen

zu der Kir = che geht! Glok = ke, du klingst hei = lig,

wenn am Sonntag = mor = gen öd' der Al = ler steht.

2. Glocke, du klingst tröstlich, rufest du am Abend, daß es Betzzeit sei!

Glocke, du klingst traurig, rufest du: das bitt'ke Scheiden ist vorbei!

3. Sprich, wie kannst du klagen, wie kannst du dich freuen? bist ein

tot' Metall! Aber unsre Leiden, aber unsre Freuden, die verstehst du all!

4. Gott hat Wunderbares, was wir nicht begreifen, Glock', in dich

gelegt! Will das Herz versinken, du nur kannst ihm helfen, wenn's der

Aloys Wilh. Schreiber.

### 30. Weihnachten.

Mäßig langsam.

*mf*

Vollweise.

1. Markt und Stra = se stehn ver = las = sen, still er =  
 Widmann, praktischer Lehrgang. IV.

cresc.

leuch - tet je - des Haus, fin - nend geh' ich durch die  
Gas - sen, al - leß sieht so fest - lich aus.

2. An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fröhlich geschmückt,
- taufend Kindlein stehen und schauen, sind so wunderstille beglückt.
3. Und ich wand're aus den Mauern bis hinaus in's freie Feld, hehres  
Glänzen, heil ges Schauen! Wie so weit und still die Welt!
4. Sterne hoch die Kreise schlingen; aus des Schneess Einsamkeit steigt's  
wie wunderbares Singen. — O du gnadenreiche Zeit!

J. v. Eichendorff.

### 31. Herbstlied.

Sehr mäßig.

+ Vollweise.

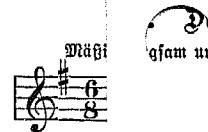
1. Das Laub fällt von den Bäumen, das zar - te Sommer -  
laub; das Le - ben mit sei - nen Träumen zer - fällt in Asch' und Staub!
2. Die Böglein traulich sangen; wie schweigt der Wald jetzt still! Die  
Lieb' ist fortgegangen, kein Böglein singen will!
3. Die Liebe kehrt wohl wieder im künft'gen lieben Jahr, und alles tönt  
dann wieder, was hier verklungen war.
4. Der Winter sei willkommen, sein Kleid ist rein und neu; den Schmuck  
hat er genommen, den Keim bewahrt er treu.

Siegfried August Mahlmann.

J. 35-36

fehlen

2.  
gibt man  
3.  
versegt un



1. a



2. Eay zu der blauen Augen, es war mir wie ein Traum, :| die  
bahnte lange Wege in einen Tannenbaum. :|
3. Die Tanne war wie lebend, in Trauermelodie, :| durch alle Gasern  
bebend, sang diese Worte sie: :|

*cresc.*

J. 35-36

*fehlen*

2. tausend  
3. Glänze  
4. wie wu



5  
1

6  
lav

2. Lieb' ist  
3. dann wi  
4. hat er gi



die



müdt,

hehres

steigt's

orff.

fe.



ver-



ub!

Die

tönt

hmuck

ann.

Herzen, das froh dich ge - nießt! du bist so er-quidend, so  
la - bend: drum sei uns recht herz - lich ge - grüßt!

2. In deiner erfreulichen Kühle vergißt man die Leiden der Zeit, ver-

gißt man des Mittages Schwüle und ist nur zum Danken bereit.

3. Willkommen, o Abend voll Milde! du schenfst den Er müdeten Ruh,

versezt uns in Edens Gefilde und lächelst uns Seligkeit zu.

Friß von Ludwig.

### 35. Der Wanderer in der Sägemühle.

Mäßig langsam und sanft.

Vollweise, nach Friedrich Gläß.

6

*8*

1. Dort un - ten in der Müh - le saß ich in sü - ßer Ruh' und

*cresc.*

sah dem Rä - der - spie - le, und sah den Wassern zu, und

*dim.*

sah dem Rä - der - spie - le, und sah den Wassern zu.

2. Sah zu der blanken Säge, es war mir wie ein Traum, |: die

bähnle lange Wege in einen Tannenbaum. :|

3. Die Tanne war wie lebend, im Trauermelodie, |: durch alle Fasern

bebend, sang diese Worte sie: :|

4. „Du lehrst zur rechten Stunde, o Wanderer, hier ein; : du bist's,  
für den die Wunde dringt ins Herz hinein; :|  
5. „Du bist's, für den wird werden, wenn kurz gewandert du, : dies  
Holz im Schoß der Erden ein Schrein zur langen Ruh.“ :|  
6. Vier Bretter sah ich fallen, mir ward's ums Herz schwer; : ein  
Wörlein wollt' ich lassen, da ging das Rad nicht mehr. :|

Justinus Kerner.

## 36. Der beste Freund.

Mäßig langsam.

Vollweise.

1. } Der be - ste Freund ist in dem Himmel, auf Er - den  
denn bei dem fal - schen Weltge - kün - mel ist Ned - lich.  
} sind die Freun-de rar; Drum hab' ich's im - mer so ge-  
keit oft in Ge - fahr.  
meint: mein Je - sus ist der be - ste Freund.  
2. Die Menschen sind wie eine Wiege: mein Jesus steht felsenfest, daß,  
wenn ich gleich darmieder liege, mich seine Freundschaft doch nicht lässt. Er  
ist's, der mit mir lacht und weint: mein Jesus ist der beste Freund.  
3. Er lässt sich selber für mich töten, vergiebt für mich sein eigen Blut;  
er steht mir bei in allen Nöten, er spricht für meine Sünden gut; er hat  
mit niemand was verneint: mein Jesus ist der beste Freund.  
4. Mein Freund, der mir sein Herz giebt, mein Freund, der mein,  
und ich bin sein; mein Freund, der mich beständig liebet, mein Freund bis  
das Grab hinein. Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint? mein Jesus  
ist der beste Freund.  
Benjamin Schmolke. 1704.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Verlag von Carl Merschbürger in Leipzig.

## Gesang-Schüler.

- Brahmig, B., Gesang-Schule, kleine prakt. enth. die wichtigsten Elem. Übgn. f. Ges. hör. u. Stimmbildung beim Schulgesang. Unterricht 2 Aufl. 0,80
- Brandt, A., Chorgesang-Schule nebst Kommentar, enth. 165 Übgn. 62 Choräle 205 Lieder u. a. Gefänge. 2. Aufl. 4 H. 1,80
- Flügel, G., Gesang-Kursus f. die Überläufer höherer Chorschulen. Leitfadens. Gefang.-schülerinnen mit 100 schriftl. Aufgaben, 2. verb. Aufl. 0,60
- Hennig, G., Op. 38. prakt. Gesang-Schule. Neue Aufl. 2,25
- Mühl, F. W., Elementar-Gesang-Schule n. Schellbe's Methode. 0,90
- Schulz, F. M., Gesang-Schule, vorzugsweise bestehend aus Vokalexercitien m. Pfe. Begl. oder Methode, die Stimme des Gefang.-schülermittels geeign. Vokalübungen richtig auszubilden u. auf das spätere Singen der Lieder systematisch vorzubereiten. 3.—
- Sering, F. W., Kunst d. Gesanges in den Schülern, im Gymnasium, Seminar u. w. Vollständige Methode d. Gefangunterr. 2,80
- Anleitung zu ratzen, Erziehung d. Gefang-unterr. a. Clem. u. Mittelschulen. 2. Aufl. 1,20
- Lehrgang des Schulunterr. im Singen nach Noten. 106. Aufl. 2. Aufl. 0,00
- Wibmann, B., Die Elemente der Stimmbildung. Gesangübungen mit Pfe. Begl. nebst Erläuterungen. 3. Aufl. 2,25
- Vorschule des Gesanges. Eine theor. prakt. Anleitung für den Privat- u. Schulgesang. Unterricht. 1,60
- Vorbereitungs-Kursus f. den Gesangunterr. Auflg. zum Gehörüben. 3. Aufl. 0,40
- Gesangsbüro, kleine, f. die Hand der Schüler. Regeln, Übgn. Lieder u. Choräle f. 3 Singstufen. 18. Aufl. 0,40
- Chor-Schule. Regeln, Übungen, Lieder, methodisch geordnet. 4 H. 1,80
- Sopff, H., Behandlung guter u. schlechter Stimmen im gesund. u. kranken Zustande. Popul. Geschichte m. 265. 2. Aufl. 1,80
- Op. 6. Drei Lieder v. W. Krüger, f. Sopran oder Tenor m. Pfe. 1.—
- Op. 7. Der Kaninenbaum. Weihnachtslied v. W. Krüger, für Sopran oder Tenor m. Pfebegl. 1.—
- Op. 8. Drei Kampf- und Siegeslieder von W. Krüger, f. 1 Singstimme m. Pfe. 1.—
- Hensel, G., Liederbuch. Auswahl volksmäßiger deutscher Lieder f. jung. u. alt, zunächst f. Kinder u. Mädchenschulen mit leichter Pfebegl. 5. I. 0,60 II. 0,75
- Tottmann, A., Op. 26. Zwölft Koloratur- u. Bravourstudien f. eine hohe u. eine tiefe Stimme m. Pfe. 3,80
- Hoppe, B., Gesangsbüg. f. Männerstimmen, als Aufschluß an jede gute Elementar-Gesang-Schule. 0,75
- Tottmann, A., Op. 28. Zwölft Koloratur- u. Bravourstudien f. eine hohe u. eine tiefe Stimme m. Pfe. 3,80
- Wibmann, B., Chorgesang-Studien f. die oberen Chorässtufen höherer Mädchenschulen, Penfonate u. Vorbereitungslüste d. Singakademien. Oratorienvorweise. 1,60
- Gehör- und Stimmbildung. Anleitung zur Pflege d. Gehörs u. der Stimme. 3.—
- Bach, C. P. G., Auswahl geistlicher Oden, Lieder u. Psalmen, f. 1 Singstimme m. Pfe. 3.—
- Belle, C. G., Op. 26. Romische Erzählung von Langbein, f. 1 Singstimme m. Pfe. 1.—
- Brahmig, B., Op. 6. Lieder v. W. Krüger u. a. m. Pfe. für höhere, besondere weibl. Bildungsanstalten. 2 H. à 2,50
- Op. 12. Vier Lieder f. 1 Singstimme m. Pfe. 1,50
- Aktor, Samlg. 1- u. 2. Aufl. Lieder u. Gefäße. m. leichter Pfebegl. 4. Aufl. 4 H. à 1.—
- Elder-Album, f. Schule u. Haus, enth. 1- u. 2. Aufl. Gesänge, Choräle z. m. einfl. Harmonium ob. Phosphharmonika-Begl. 1.—
- u. G. Henne, Lieder u. Schule u. Haus, v. Krüger, m. Pfe. 0,75
- Claudius, D., Op. 37. Sechs Lieder f. 1 Singstimme m. Pfe. 2.—
- Dietrich, A., Op. 1. Liederkreis v. C. Gärtner, f. 1 Singstimme u. Pfe. 3.—
- Op. 5. Von Pagen und der Königinstochter. 4. Aufl. v. E. Grübel, f. 1 Singst. m. Pfe. 3,50
- Giers, W., Op. 1. Natur u. Leben. Gedicht v. A. Otto, f. Ssg. u. Pfe. 1.—
- Flügel, G., Op. 43. Gefest. Lieder aus dem span. Viederbüche v. Grübel u. Heyde, f. 1 Singst. m. Pfe. 2,50
- Op. 69. Sechs patriotische Lieder f. 1 Singstimme m. Pfe. 1,50
- Op. 73. Drei geistl. Lieder. Ged. v. Antonie Flügel, f. 1 Singst. m. Orgelbegl. 1,25
- Op. 92. Ein Lutherwort. Ged. v. J. Sturm, f. 1 Singst. m. Pfe. 0,70
- Franke, G., Op. 15. Zur Haugmusik. Lieder. Alb. f. d. Ingbd., enth. 50 Lieder v. Hofm. b. F. u. a. m. Pfe. 5. I. 1,20 II/III. à 0,90
- Gesangsbüro, kleine, f. die Hand der Schüler. Regeln, Übgn. Lieder u. Choräle f. 3 Singstufen. 18. Aufl. 0,40
- Chor-Schule. Regeln, Übungen, Lieder, methodisch geordnet. 4 H. 1,80
- Sopff, H., Behandlung guter u. schlechter Stimmen im gesund. u. kranken Zustande. Popul. Geschichte m. 265. 2. Aufl. 1,80
- Op. 5. Die erste Kirche. Friedagslied v. Krüger, f. Sopran oder Tenor m. Pfe. 1.—
- Op. 6. Dreli Lieder v. W. Krüger, f. Sopran oder Tenor m. Pfe. 1.—
- Op. 7. Der Kaninenbaum. Weihnachtslied v. W. Krüger, für Sopran oder Tenor m. Pfebegl. 1.—
- Op. 8. Drei Kampf- und Siegeslieder von W. Krüger, f. 1 Singstimme m. Pfe. 1.—
- Hensel, G., Liederbuch. Auswahl volksmäßiger deutscher Lieder f. jung. u. alt, zunächst f. Kinder u. Mädchenschulen mit leichter Pfebegl. 5. I. 0,60 II. 0,75
- Plautwell, M., Op. 12. Liederbuch. Gefänge f. die Jugend m. leichter Pfebegl. 1,20
- Op. 18. Familienharfe. Neue Lieder f. die Jugend und deren Freunde, m. leichter Pfebegl. 2 H. à 1,25
- Op. 41. Wenn du ein arnes Menschekind. Lied in Volkston f. 1 Singst. u. P. 0,50
- Vieching, G., Op. 20. Schlüsselieder v. Lenau, für Sopran oder Tenor m. Pfe. 1,50

## Lieder und Gesänge.

- Lindner, G., Op. 10. Drei Lieder v. Gelbel  
f. 1 Singstimme m. Pfeife. 1.—  
Wittler, H., Op. 21. Drei Kinder-Lieder  
f. 1 Singst. m. Pfeife. 2 H. à 1.—  
Schirmer, G., Samml. russ. Volksdichtungen  
in Prosa. Ton u. Bild. 1,50  
Nr. 1 Russ. Volksromance v. Olga Michail.  
Vlitschenskaja. Tantz upobrenaya. Und  
so drängt es die Seele (v. Polzow).  
Schmidt, C. F., Drei Lieder a. Walbmäisters  
Brautfahrt von Roquette, f. 1 Singstimme  
m. Pfeife. 1,50  
Schmitz, Dr. A., Kinderlieder mit Klav.  
Begl. hssg. v. B. Wöldmann. 2 H. à 1,50  
Schulz, F. U., Op. 119. Rosen und Lilien,  
12 Lieder m. leichter Pfeilebegl. 1,50  
Schulz-Wetzel, F., Op. 27. Drei Lieder f.  
1 Bass m. Baritonstimme m. Pfeife. 1,50  
— Op. 75. Klus Lieder f. 1 Singst. u. P. 1,50  
Sering, F. W., Op. 42. Kranz- u. Trostlieder,  
Gedicht v. Oser, f. 1 Mezzo-Soprano oder  
Baritonstimme m. Pfeife. 2.—  
Spieler, H., Op. 21. Vier Lieder v. M.  
Leander f. 1 Singst. u. Pfeife. 1,00  
Strehen, G., Op. 26. Album f. junge Sängerinnen.  
24 Lieder f. 1 Singst. u. P. 2 H. à 2.—  
Struth, A., Op. 22. Jugendlieder. 48 fl.  
Lieder m. leichter Pfeilebegl. 2 H. à 2.—  
— Op. 110. Kinderlieder. Liederabwahl v.  
Endlin u. a. f. 1 Singst. u. P. 2 H. à 2.—  
Voigt, Th., Op. 13. Postillon's Allegelied f.  
Bariton oder Bass m. Pfeife. 1.—  
Widmann, B., Lebensfröhling. Kinderlieder  
v. A. Endlin f. Schule u. Haus, 1 u. 2fl.  
m. leichter Klav.-Begl. 0,75  
— Die ersten Lieder am Klavier f.d. Jugend zur  
Übung i. Geig. u. Pfeife-Spiel. 2 H. à 1.—  
— Schulungsblätter. Kinderlieder f. 1 Sing-  
stimme m. Pfeife. 2 H. à 1,25  
— Op. 8. Golden Jugendzeit. Lieder für  
Knaben u. Mädchen v. H. F. Wöldmann,  
f. 1 u. 2 Singst. m. Pfeife. 2 H. à 2.—  
— Kose-n. Kinderlieder mit leichter Klavier-  
Begleitung. 0,60  
Winterstein, S., Op. 3. Drei Gesänge zur  
hänsel. Ambacht f. 1 Mezzo-Soprano oder  
Bariton-St. m. Pfeife. 2.—  
— Op. 4. Drei Lieder f. Soprano oder Tenor  
m. Pfeife. 2.—  
— Op. 5. Drei Lieder f. Mezzosopran u. P. 1,50  
Wurda, F., Romance au trois langues —  
allemand, anglais, français p. S. W. 0,75  
Schulen u. Unterrichtswerke für Gesang,  
Klavier, Orgel u. und alle Orchester-  
Instrumente.  
Populäre Musikschriften.

## Klavierschulen.

- Bönig, G., Vorschule f. d. Klavierspiel.  
78 dicht. Stücke von 1 Ton ausgehend  
bis zum Umfang von 2 Octaven. 2,25  
Brandt, A., Jugendfreuden am Klavier.  
Kleine gefällige Sonatäcke, bes. Klav. u.  
Jugendlieder f. d. ersten Unterricht im  
Klavierspiel. 3. I. 1,20 II/III. à 1,50  
— Op. 38. Erster Lehrmeister im Klavierspiel.  
Eine streng progreßiv geordnet Elementar-  
Schule. 3 H. à 1,50  
Brauer, F., Prakt. Elem.-Pianoforte-Schule.  
10. Aufl. 3.—  
— Der Pianoforteschüler. Eine neue Elementar-  
schule für den Unterricht im Klavierspiel.  
1. Heft. 16. Aufl. 3.—  
— Pianoforteschüler. 2 u. 3. 5. 10. Aufl. à 3.—  
— Pianoforteschüler, vollständige Ausgabe 6.  
Friedrich, F., Op. 299. Kinder-Klavier-  
Schule, systematisch geordnet f. Anfänger. 2,40  
Hantich, M., Op. 110. Klavier-Schule u.  
Alb. Album. Meth. geordnet u. mit  
Fingersatz versehen. Kart. 3 H. à 1,80  
Hoppé, W., Klavierspiel. Der 1. Unterricht.  
Eine Elem.-Pfe.-Schule zunächst f. Präp.  
Auff. u. Seminare. 3. Aufl. 2,40  
Schulz, F. A., Kleine Vorschule f. d. Piano-  
forte-Unterricht. Kurze Anleitung, ange-  
henden Schülern, besonders solchen, die  
noch keine Ottave greifen können, den  
Unterr. leichtestens klar zu machen. 0,75

## Übungsstücke. Etüden.

- Brahmig, B., Op. 29. prakt. Klav.-Studien,  
entw. d. leicht. Grundlagen d. Klav.-Technik,  
nebst vielen charakt. Stellen aus klass. wie  
mob. Meisterwerken, meth. geordnet, mit  
Fingersatz. 2 H. à 2,25  
Brauer, F., 15 Übungsstücke, auf die Ton-  
leiter gepr., m. steter Belehrung leichter  
Hände, mit Fingersatz. 3. Aufl. 0,90  
— Op. 20. Dreißig melod. Klav.-Etüden durch  
die ganze Dur- und Molltonarten, mit Fingersatz.  
2 H. à 1,50  
Brunner, C. T., Op. 400. Zwölf Etüden,  
mittelschwierig. 2 H. à 1,50  
— Op. 412. Musik vorwärts! Ein Zyklus  
leichter, fortwährenden Übungsstücke,  
Fingerübungen ic. 3 H. à 1,50  
Hantich, M., Op. 95. Dreißig fortwährende  
Studien. 2 H. à 1,50  
Kühler, B., Op. 118. Zwölf Unterrichts-Stücke  
f. jüngere u. ältere Schüler der unteren  
Mittelstufe. 2 H. à 2,50  
Strubel, F., Bademecum, insbes. f. Säuglinge  
an Lehrwerbildungsschulen. 1,50  
Wohlfahrt, H., Op. 55. Schätz. Übungsstücke,  
fortwährend. 2 H. à 1,20

Widmann, B., Lebensfröhling. Kinderlieder von Karl Endlin für Schule u. Haus, ein u. zweistimmig mit leichter Klavierbegleitung.	75
— Die ersten Lieder am Klavier f. die Jugend zur Übung im Gefang. u. Pianofortespiel.	1
— Schmidts Kinderlieder mit Klavierbegleitung. Hsg. v. B. W. 2 H. à 1,50	1
— Frühlingsblümchen. Kinderlieder f. eine Singstimme mit Pfeilebegl. 2 H. à 1,25	2
— Goldene Jugendzeit. Lieder f. Knaben u. Mädchen von H. F. Wöldmann, f. eine u. zwei Singstimmen mit Pianofortebegleitung. Op. 8 2 H. à 2	2
— Kose-n. Kinderlieder. Gesammelt u. mit leichter Klavierbegleitung versehen Anfängerzyklus. Zwei leichte Sonatinen f. das Pianoforte. 2händig. Op. 13. 2 H. à 1	1
— Privat- u. Schulgesang-Unterricht. Nach einem hinterlassenen Manuskripte des Musiktheoretors J. N. Scheffele zu Frankfurt a/M. bearbeitet.	1,50
— Die Elemente der Stimmbildung. Gesangübungen mit Pianofortebegleitung nebst Erläuterungen. 3. Auflage.	2,25
— Lebensfröhling. Kinderlieder f. Schule u. Haus. 1-2. u. 3stimmig 2 H. à 1	15
— Gesangübungen, leichte 1-2. stimmige f. Kinderstimmen. Op. 15.	40
— Vorberichtigungs-Kursus f. den Gesangunterricht. Eine praktische Anleitung f. die Gehörungen. 3. Auflage.	40
— Elementar-Kursus der Gesanglehre nach einer rationellen Methode. Für Volk- u. Bürgerschulen.	40
— Kleine Gesangslieder f. die Hand der Schüler. Regeln, Übungen, Lieder u. Chöre f. Singstufen einer Knaben- oder Mädchenstufe. 18. Aufl. 4 H. à 1,40	40
— Lieder f. Schule u. Leben. Methodisch geordnet. 6. Aufl.	4 H. à 1,40
— Praktischer Lehrgang f. einen rationellen Gesangunterricht in mehrklassigen Volk- u. Bürgerschulen. Methodisch bearbeitet. 5. Aufl. 7 H. à 2,00	2,00
— Volksliederbuch. Vereinfachte rationelle Methode für den Volkschul- Gesangunterricht. Unter-Mittel-Oberschule.	80
— Kaiserleben f. den 2 u. 3stimmigen Schülervorchor bearbeitet.	20
— Chorschule. Regeln, Übungen u. Lieder, methodisch geordnet.	4 H. à 1,80
— Chorosogenie. 2stimmige, f. Soprano u. Alt u. eine Begleitungsstimme. Op. 12. 3. Auflage.	4 H. à 1,45
— Chorgesang-Studien f. die oberen Chorfassen höherer Mädchenstufen. Pianonote u. Vorbereitungskurse der Singakademien u. Oratorienvorläufe.	1,60
— Polyphonic Übungen u. Gesänge, Sammlung 2- u. 3stimmiger, f. höhere Schüler, u. Realschulen, Gymnasien u. Präparandenschulen. Methodisch geordnet. 5. Auflage.	60
— Zwölf Duette f. Soprano u. Alt mit Pianofortebegleitung. Op. 11.	90
— Polyphony. 2- u. 3stimmige Chorgesänge mit Pianofortebegleitung. Zum Gebrauche f. Schül. u. Studenten, wief. aus den musicalischen Klassikern ausgewählt u. teilweise arrangiert. 2. Aufl.	2 H. à 1,20
— Frauengesänge, 3stimmige, von verschiedenen Komponisten. 2. Aufl.	2 H. à 1,60
— Altes und Neues für gemischten Chor.	2 H. à 1,00
— Hoffnung! 1 u. 2stimmige Gesänge (f. Familie, Schule u. Kirche) aus dem 17. Jahrhundert. In Partitur gesetzt u. mit Orgelbegleitung versehen.	1,50
— Motetten, 2stimmige, mit Pianoforte oder Orgelbegleitung. Op. 10.	75
— Zweizähliges Gesänge, 2stimmige, f. Schule u. Haus. Op. 14.	60
— Zweizähliges Gesänge, 2stimmige f. Männerstimmen. Für Oberklassen höherer Schulen, f. Seminarien u. kleinere Gesangvereine.	75